

Inhalt

1	Einführung	6
2	Paläontologie, die Wissenschaft von den vorzeitlichen Lebewesen (L. Schöllmann)	8
3	Begriff des paläontologischen Denkmals	10
4	Erlaubnispflicht von Grabungen	16
5	Erfassung und Eintragung paläontologischer Bodendenkmäler	21
6	Anmerkungen	23
7	Literatur	24
8	Kriterienkatalog zur Bestimmung der wissenschaftlichen Bedeutung paläontologischer Objekte gemäß DSchG NW	25
8.1	Bewegliche Bodendenkmäler	25
8.2	Unbewegliche Bodendenkmäler	27
9	Kategorien von Zeugnissen tierischen und pflanzlichen Lebens aus erdgeschichtlicher Zeit	28
10	Bewertung der Denkmalqualität anhand zweier Beispiele	30
10.1	Funde von Großammoniten im Stadtgebiet von Dortmund	30
10.2	Frettermühle bei Finnentrop-Fretter – Eine klassische Lokalität und ihre Fossilien	31
11	Beispielsammlung paläontologischer Bodendenkmäler	33
11.1	Landsaurier und Pflanzen aus der Unterkreide von Brilon-Nehden / Hochsauerlandkreis (L. Schöllmann)	33
11.2	Kupferschiefervorkommen in Ibbenbüren-Uffeln / Kreis Steinfurt	35
11.3	Großammoniten aus Westfalen	37
11.4	Fossilführendes Oberkarbon in einer ehemaligen Ziegeleigrube in Hagen-Vorhalle (L. Schöllmann)	39
11.5	Die Tertiär-Ablagerungen am Doberg bei Bünde / Kreis Herford	41
11.6	Amphibienreste bei Lippstadt-Benninghausen / Kreis Soest	42
11.7	Das Turon von Warstein-Allagen / Kreis Soest	44
11.8	Eine eiszeitliche Fundstelle bei Herten / Kreis Recklinghausen	45
11.9	Lutternsche Egge – Der Fund eines Raubsauriers im Wiehengebirge bei Minden/Kreis Minden-Lübbecke	47
12	Abbildungsnachweis	48